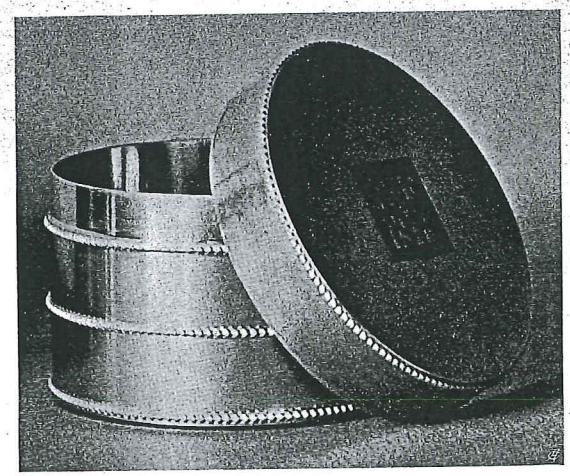
DQW

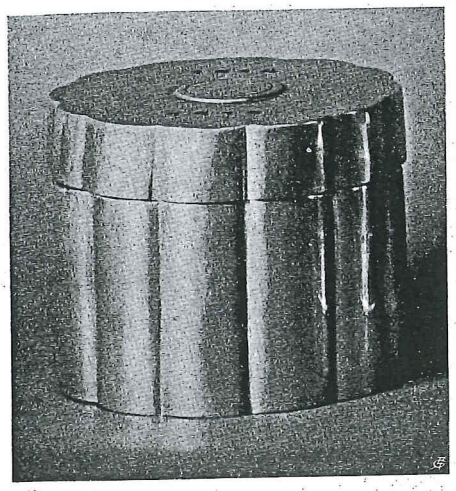
dingungen einfacher Art und werden sicher noch weitere Fortbildung finden. Die grundlegenden einfachen Motive der Flechttechnik, die ältester Kulturbesitz sind, wirken auch heute wieder frisch und lebendig, wenn ihre verständnisvolle, dem Zweck, dem Material und der Technik der Herstellung angepaßte Verwendungsart von einer geschmackvollen Seite ausgeht. Nirgend kann man so gut beobachten, wie gerade hier, daß das ganz Einfache und Wirkungsvolle besondere Sicherheit des Geschmackes voraussetzt, um eindrucksvoll und richtig zur Geltung zu kommen.



Zinndose, nach Entwurf von Professor Klemens Frömel ausgeführt von Raimund Zamponi in Graz

Uhrkette, nach Entwurf von Professor Otto Prutscher ausgeführt von Rudolf Karneth, Gablonz

Die Metallarbeiten waren begreiflicherweise nur in geringem Umfang vertreten. Zierliche Zinndosen aus Graz haben eine sehr gefällige Form und gute praktische Anwendungsmöglichkeiten, sie sind aber schon für einen verwöhnteren Kreis bestimmt. Hingegen ist die Gablonzer Schmuckindustrie erfolgreich eingetreten, um eine der verbreitetsten Gruppen der Kriegserinnerungszeichen, den Nadeln, Anhängern, Abzeichen eine bessere Qualität zu geben als die auf diesem Gebiete so fruchtbare Industrie bisher zu erreichen vermochte. Insbesondere die von Professor O. Prutscher entworfenen quadratischen und ovalen Schmuckstücke sind gut in der Form und verdienen die weiteste Verbreitung. Sie zeigen, zu welchem geringen Preis eine sorgfältige Durchführung solcher Dinge möglich ist, bei voller Einhaltung eines guten künstlerischen Entwurfes.



Zinndose, nach Entwurf von Professor Klemens Frömel ausgeführt von Raimund Zamponi in Graz

Es mag besonders hervorgehoben werden, daß hier die Anwendung des „unechten" Schmuckmaterials eine durchaus nicht leicht zu umgehende Klippe bildet. Da ja jede Vortäuschung mit Recht zu verpönen ist, bleibt in erster Reihe das Bronzematerial in Verbindung mit Email

Kunst und Kunsthandwerk, Jhrg XVIII, 1915